

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 40.

Dienstag den 17. Februar.

1857.

## Das erste Hallische Adressbuch.

Das erste Adressbuch ist, so viel ich weiß, im Jahre 1701 in Duodez unter dem Titel: „Das unter Seiner Königlichen Majestät in Preußen Herrn Friedrichs gloriwürdigsten Regierung Florirende und jetzt lebende Halle in dem Herzogthume Magdeburg anno MDCCI“ erschienen, aber alsbald von der Regierung confiscirt worden, weil, wie es heißt, die Rangverhältnisse der Behörden darin nicht gehörig beobachtet waren. Daher mag es gekommen sein, daß das Büchlein zu den Seltenheiten gehört, und es wird sich wohl der Mühe verlohnen Einiges daraus anzuführen.

Schon die Vorrede ist nicht uninteressant durch die Art und Weise, in welcher der Verfasser sein Unternehmen rechtfertigt. Er handelt nämlich von der besten Art zu reisen. „Die Handwerksputsche, sagt er, lassen sich das Warzeichen weisen, so oftters in einem albern und fabelhaften Gemählde bestehet, daraus weder Lehre noch Trost zu schöpfen, andere betrachten die Festung, Thürme, Erfurtische Glocken, die Reliquien der Heiligen, die lieben Kirchen und die Epitaphia und Ornat, und was dergleichen Karitäten und schöne Säckelchen mehr sind.“ Weise Leute müßten dagegen den Staat und die Religion einer Stadt erforschen, die Historien aufblättern, hören wie die Uhren geben („denn also stehet es auch gemeiniglich um das Regiment“), der Bürger Sitten und Nahrung erkennen und darüber mit klugen Leuten reden. Darum müsse man sich mit den Häuptern und berühmten Männern einer Stadt bekannt machen, „darinnen der Haus-Knecht im Gast-Hoffe selten Nachricht geben kann.“ Ueber solche Männer gebe sein Buch Auskunft, zumal „Halle unter der gloriwürdigsten R. Regierung in allen Stücken herrlich sich verbessert, an Leuten und Sitten, Gebäuden und Nahrung überaus vermehret, da die exulirenden Frankosen und Pfälzer aufgenommen, die löbliche Universität gestiftet, Handel und Wandel besonders vermittelt an-

gerichteter Schiffahrt etabliret und, was das Vornehmste, die edle Religions- und Gewissens-Freyheit allen und jeden Unterthanen vergönnet, daß ein Weisheit- und Freyheit-liebender nicht bequemer vom Himmel fallen könnte, als wenn er in Halle niedergelassen würde.“

Den Reigen eröffnen die königlichen Behörden, also das Hochpreißliche Regierungs-Collegium mit zwei Kanzlern (v. Jena und Stösser, Edler von Littenfeld), 8 Regierungsräthen, 6 Secretarien und ebensoviele Adjuncten, 6 Kanzelisten, 2 Kanzleidienern und einem Executor. Daneben das Hochlöbliche Kammer-Collegium mit einem Präsidenten (v. Danckelmann), 3 Räten, einem Consulente, 8 Secretären und Schreibern und 2 Bedienten. Hierzu gehörten auch die Stiftschreiberei, die Salzfactorei, Kohlenfactorei, der Bauverwalter und der Hofgärtner. Ferner das Hochlöbliche Consistorium mit den Räten der Regierung und 7 besondern Consistorialräthen; das Jagd- und Forstamt mit einem Ober-Forstmeister (v. Dypen) und zwei Jagdräthen.

Auf diese Behörde folgt die Hochlöbl. Universität mit 15 ordentlichen, 2 außerordentlichen Professoren und 5 Adjuncten; Beamte sind bloß der Syndicus, der Secretär, der Actuarius der Juristenfacultät und 2 Bedelle. Getrennt von ihr ist die „Königl. und Churfürstliche Academie“ aufgeführt, zu welcher der Stallmeister, der Fechtmeister, der Tanzmeister, der Ballmeister und der Sprachmeister gehören.

Umfangreicher ist das städtische Regiment mit seinen juristischen Behörden (Vormundschafts-Amt und Vierherrschaft-Amt) und seinen zahlreichen „Bedienten.“ So gehören zu E. E. Rath's Weinkeller 3 Beamte, zu dem Bierkeller gar acht. Auch die Feuerherren und die zu Eimern, Leitern und Sturmfässern verordneten sind genau aufgeführt; ebenso die Marktherren, die Rentherren, die Mitglieder des Bechenamtes, die Gemein-



heits-Meister, die Innungs-Meister (es sind nur die alten sechs Innungen Kramer, Futterer, Bäcker, Schmiede, Schuster und Fleischer), die Stadt-Hauptleute mit den Leutenants und Fähnrichen (je einer in jedem der vier Stadt-Quartiere).

Es folgen dann die Berggerichte (Stadttrichter König), der Schöppenstuhl mit 10 Mitgliedern (Senior Dr. de Wedig), die Thalgerichte (Salzgräfe Regierungsrath Preuckenhoff) mit den Beamten der Pfännerschaft.

Nächst erst kommt das geistliche Ministerium mit den Kirchenbedienten, wobei auffallenderweise die Domskirche vorangeht.

Zu dem Acciseamte gehören 5 Mitglieder (Director ist Rath Tenzel); ihm untergeordnet sind die Einnahmer, Visitatoren und Thorschreiber.

Das Hof-Post-Amt \*) besteht aus einem Post-Secretär (Madeweiß), zwei Postschreibern und einem Briefträger.

Die Kirchen-Collegien sind vollständig verzeichnet, ebenso die Scholarchen und die Lehrer des Gymnasiums, desgleichen die Lehrer an den Schulen auf dem Neumarkte und in Glaucha.

Zum Schlusse kommen die Advocaten (47 an der Zahl), die Notarii (19), die practischen Aerzte (20) nebst dem Stadt-Barbier und dem Stadt-Bader, die Stadt-Musici (5) und 2 Kunstpfeifer.

Von dem Waisenhause und von der Garnison (dem v. Arnim'schen Regimente) findet sich noch nichts; wohl aber von den Beamten des Amtes Sibichenstein, weil Glaucha und Neumarkt damals noch sogenannte Amtsstädte waren und auch besondere Gerichte hatten.

\*) Bereits am 8. Juni 1681 war das Churfürstl. Postamt hier eingerichtet in der Nähe des großen Berlins neben dem Wohnhause des ersten Postmeisters (dem jetzigen Meckelschen). 1785 bestand das K. Grenz-Postamt aus dem Director, 2 Secretären, dem Posteinnehmer und einem Copisten. 1804 stand der Kriegsrath von Madeweiß an der Spitze, unter ihm bereits 4 Secretäre, 1 Copist, 2 Briefträger, 2 Packmeister, 1 Wagenmeister und 1 Post-Landreuter.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. C. K. Stein.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die Sitzungen der ersten Schwurgerichtsperiode dieses Jahres beginnen beim unterzeichneten Königl. Kreis-Gericht am **9. März** er. **früh 8 Uhr**. Der Zutritt zu demselben wird gegen Einlasskarten, welche bei unserm Gefängniß-Inspector Herrn **Lüdecke**, im Kreisgerichts-Gebäude über den Hof weg, unentgeltlich verabfolgt werden, gestattet, und bleibt nur solchen unbetheiligten Personen, welche unerwachsen, oder welche nicht im Vollgenuß der bürgerlichen Ehre sind, versagt.

Halle a/S., den 11. Februar 1857.

**Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.**

### Auction.

**Dienstag d. 17. Febr.** er. **Nachmittags von 2 Uhr** ab versteigere ich im **Auctionslokale gr. Märkerstr. 22** eine bedeutende, **sehr elegante Damen-Garderobe**, bestehend aus **Kleidern** etc. von feinen und schweren **seidenen Stoffen**, eine Partie verschiedenes **Mobiliar**, worunter sehr gute große und kleine **Spiegel**, besonders ein großer **Trümeaur** in **Goldrahmen**, eine noch gute **Waschmaschine**, **kupferne Geschirre**, 1 guter **Reitsattel** mit **neusilbernen Bügeln**, ein guter **Offizier-Degen**, ein sehr gutes **Fernrohr**, 1 **Doppelflinte**, **Stuzubren**, 1 große **Hausuhr**, **alte Fenster** u. dergl. mehr. Ferner **564 Pfund Caffee** in **Packeten** zu **6 Pfd.**, sowie auch **17 Stück** sehr schöne **Hausstuben** von edler **Race**.

**Carl Paetzoldt,**  
Auctionator u. gerichtl. Taxator.

### Recht bairischen Malzucker

in glasirten Platten und Bonbon, welches ein vorzüglich bekanntes Mittel gegen den Husten ist, ist so eben frisch angekommen bei

**Carl Schmidt,**  
Ober-Steinstraße Nr. 26.



## Auction.

**Mittwoch den 18. d. M. u. folgende Tage** Nachm. **1 Uhr** versteigere ich an der Promenade Nr. 19 (am Schauspielhause) **den Nachlaß der Wittwe Kröbel**, als: 1 Stuhuhr, 2 starke goldene Taschenuhren, 1 dgl. lange Kette, dgl. Ringe, silberne Vorlege-, Eß- u. Kaffeelöffel, 1 Rubin- u. Glaswerk, Porzellan, Glaswerk, Kupfer, Messing, eine Parthie sehr gute Federbetten, dgl. Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Sekretair's, Sopha's, Kommoden, Pulte, Polster- und Rohrstühle, Spiegel, Bettstellen, verschiedene Tische, Schränke, Gefäße, sehr gute männliche und weibliche Garderobe, Hausgeräthe u. dgl. m.

**Brandt**, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Im Verlage von L. Holle in Wolfenbüttel erscheinen und sind durch

**Schroedel & Simon** in Halle

zu beziehen:

**Carl Maria von Weber's**

sämmtliche Pianoforte-Compositionen,

redigirt und corrigirt

von **H. W. Stolze**.

Erste rechtmässige Gesamtausgabe. Subscriptions-Preis pro Bogen **nur 1 $\frac{1}{4}$  Gr.** Das erste ist durch obige Buchhandlung zur Ansicht zu erhalten, sowie ausführliche Prospekte gratis.

Vorzüglich schöne, große, fette **Isländische Seringe**, à St. 1 bis 2 Gr., **Brieken, Neun- augen**, von 1 bis bis 1 $\frac{1}{2}$  Gr., empfiehlt die Heringshandlung von verehel. **Görke** geb. **Bolze**.

Sehr guten Sauerkohl, sehr gut kochende Erbsen- Bohnen, Linsen und Hirse empfiehlt

**M. Weber**, Schmeerstraße Nr. 32.

1 Sopha u. 3 Rohrflühle sind zu verkaufen Harz 25.

2 Schreibsecretäre sind zu verkaufen Graseweg 3.

Eine Doppelgrabstelle auf d. alt. Gottesacker verkauft **Pohlmann sen.**, Markt Nr. 11.

Ein großer sehr guter Zughund ist zu verkaufen Geißstraße Nr. 51.

## Braunkohlensteine

vorzüglicher Güte sind zu haben bei

**F. Dornmaß**, Töpferplan Nr. 4.

Gutes Hausbackenbrod, à U. 10 S., zweite Sorte 6 S., ist zu haben beim

Bäckermeister **Apel**, Wallstraße Nr. 13.

Zwei  $\frac{3}{4}$  jährige Schweine stehen zum Verkauf Oberglauchha, Unterplan Nr. 1.

**Maskenanzüge** für Damen sind noch **billig** zu vermietthen Kaulenberg Nr. 4.

Gardinen steckt auf Neue Promenade 5a.

**J. Meißner**.

**Strohüte** zur Wäsche und Bleiche nach Berlin besorgt **J. Meißner**.

Ein Haus von 4 bis 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stuben mit nöthigem Zubehör wird zu kaufen gesucht. Adressen unter A. B. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Unter annehmbaren Bedingungen sucht einen Lehrling **C. Liebegott**, Buchbinder und Galanteriearbeiter, Rannische Straße 3.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen kann zu Ostern als Handlungs-Lehrling bei mir eintreten. Der Banquier **Lehmann**.

**4000 Thlr.** sind gegen gute Hypothek sogleich auszuleihen und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Eine perfecte Köchin sucht zum 1. April

**C. Grebin**.

Ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen sucht sogleich oder zum 1. April **C. Grebin**, Restaurateur im neuen Empfangsgebäude.

Ein Mädchen, welches das Kochen gründlich versteht und gute Atteste aufzuweisen hat, findet zu Ostern einen Dienst. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Ein Mädchen für den Nachmittag wird gesucht Kleiner Sandberg Nr. 8.

Ein anständiges arbeitsames Hausmädchen in ge- sehten Jahren, welche die Beforgung der Küche gut versteht und gute Zeugnisse ihres Wohlverhaltens und ihrer Brauchbarkeit aufzuweisen hat, findet bei gutem Lohne Dienst auf einem Rittergute unweit Halle. Nä- heres Frankensplatz Nr. 2.

Mit **Gummi-Guttapercha-Ritt** reparire ich **Gummischuhe**, was ich bis dato am haltbarsten befunden habe. **Rebuschies**, Leipziger Straße 23; große Brauhausgasse 2.

Für ein kräftiges Mädchen von 14 Jahren wird ein Unterkommen gesucht, wobei auf den Lohn weniger als auf eine ordentliche Behandlung gesehen wird. Das Nähere Schmeerstraße Nr. 16, eine Treppe hoch.

Ein ordnungsliebendes, in Hausarbeit erfahrenes Mädchen findet den ersten März oder ersten April Dienst große Ulrichsstraße Nr. 36.

Ein Mädchen, welche im Steppen geübt ist und etwas schneidern kann, findet zum 1. April einen Dienst gr. Schlamn Nr. 8.

Ein Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. April Barfüßerstraße Nr. 10. Prof. **Seinz**.

In der Nähe des Leipziger Thores ist zum 1. April Stube und Kammer, meublirt, an einzelne Herren zu vermietthen. Näheres Schmeerstraße 25, 2 Tr.

Stube, Kammer u. zu vermietthen, sofort oder Ostern zu beziehen Scharngasse Nr. 3.

Ein Logis ist zu vermietthen von Stube zwei bis drei Kammern, welches sich auch leicht zu einer Feuerwerkstelle einrichten ließ große Steinstr. Nr. 23.

Schlafstellen mit Kost Breitenstraße 28.

**Concert-Anzeige.**

Die bereits in diesen Blättern angekündigte **musikalisch-declamatorische Soirée**, wovon die Hälfte der Einnahme zum Vortheil der hierfigen zwei Kleinkinder-Bewahranstalten bestimmt ist, findet bestimmt

**nächsten Sonnabend den 21. Februar im Saale des Jägerberges**

statt. Alles Nähere bestimmen zum nächsten Donnerstag diese Blätter. **Mathilde Lubeck.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

**Ein Regenschirm**

ist vorige Woche stehen geblieben und abzuholen in der **Wolff'schen** Leihbibliothek.

Ein Buch aus der **Ruff'schen** Leihbibliothek, mit dem Titel: „die Verwandten in Kopenhagen“, ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Spiegelgasse Nr. 8.

Wann wird denn endlich der **Spandower** Heiraths-Berein Rechnung legen und seine noch rückständigen Verbindlichkeiten gegen die Betheiligten erfüllen? **Viele, die betheilig sind!**

**Familien-Nachrichten.**

Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen wir hierdurch an, daß unsere liebe **Bertha** heute früh um 7 Uhr durch den bitteren Tod uns aus den Händen entrisen wurde.

Halle, den 16. Februar 1857.

**Ludwig Mühlmann,**  
**Wilhelmine Mühlmann** geb. **Luther.**

Der ungenannte Einsender der Anfrage über die Benutzung der Saale durch die Weißgerber wird um Nennung seines Namens gebeten; die anonym eingefandten Kladderadatschspäße können eine unentgeltliche Aufnahme nicht finden. **Red.**

**Hallischer Getreidepreis.**

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 14. Februar 1857.

Weizen	2	Thlr.	9	Sgr.	3	Pf.	bis	2	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	=	25	=	—	=	=	1	=	27	=	6	=
Gerste	1	=	15	=	—	=	=	1	=	20	=	—	=
Hafer	—	=	25	=	—	=	=	—	=	27	=	6	=

